

Weltcup Gewehr und Pistole in München

## **Rang fünf reicht zum Quotenplatz für Christian Reitz**

Ohne Medaille, doch mit einem Quotenplatz für die Olympiateilnahme 2020 in Tokio durch Christian Reitz endete der Weltcup in München für das deutsche Nationalteam, in dem neben den drei Schnellfeuerschützen Reitz, Geis und Sauter vom SV Kriftel mit Doreen Vennekamp (Hüttengesäß) und Julian Justus (Homburg/Ohm) zwei weitere hessische Schützen beteiligt waren.

Der Gewinn eines weiteren Quotenplatzes für das deutsche Team durch Christian Reitz war der Höhepunkt für die Gastgeber, nachdem bei den Medaillenvergaben die Inder (fünf Goldmedaillen) und Chinesen mit zwei Goldmedaillen dominierten.

Christian Reitz begann den Schnellfeuerwettbewerb in glänzender Form und absolvierte die erste Hälfte des 60-Schuss-Wettkampfes mit 297 von 300 möglichen Ringen. Im zweiten Durchgang legte der Olympiasieger von Rio 294 Ringe nach und gewann damit den Vorkampf der insgesamt 83 Teilnehmer. Mit 586 Ringen schaffte es Oliver Geis als zweiter deutscher Schütze neben Reitz das Finale der besten Sechs zu erreichen, während Aaron Sauter trotz guter 579 Ringe auf Rang 13 den Wettkampf beendete. Im Finale begann Christian Reitz mit optimalen fünf Treffern, während Oliver Geis zwei Mal die 9,7 bei dem 25-Schuss-Wettbewerb verfehlte. In der zweiten Runde platzte Reitz zweimal und Geis schloss mit optimalen fünf Treffern zu seinem Nationalmannschaftskameraden auf. Nach 15 Finalschüssen lag Reitz mit 12 Treffern auf Rang zwei knapp hinter dem Franzosen Bessagnet und Oliver Geis fiel mit nur zwei Treffern auf den sechsten Rang zurück. In der Eliminationsrunde fehlten Oliver Geis zwei Treffer, um im Titelrennen zu bleiben. In der zweiten Eliminationsrunde platzte Christian Reitz mit nur einem von fünf möglichen Treffern und damit kam das vorzeitige Aus für den Olympiasieger, dessen fünfter Rang aber reichte, um den erhofften Quotenplatz für Deutschland zu sichern.

Doreen Vennekamp begann den Sportpistolenwettbewerb der Frauen mit 289 Ringen im Präzisionsschießen auf Rang 20 und steigerte sich im anschließenden Duellschießen auf 299 Ringe, die die 24-Jährige auf 588 Ringe und Platz zwei hinter der Ukrainerin Olena Kostevych brachten. Im Finale der besten Acht begann Doreen Vennekamp mit zwei Vier-Treffer-Serien und lag zunächst mit der Inderin Manu Bhaker in Front. In der dritten Serie verfehlte sie drei Mal die 10,2 und fiel vor Beginn der Eliminationsrunde auf Rang drei zurück. In der Elimination sammelte die beste Deutsche zwei Mal vier von fünf möglichen Treffern und hielt reichte sich mit 18 Treffern in ein Führungstrio neben den beiden Inderinnen Sarnobat und Bhaker ein. Die folgende Fünf-Schuss-Serien verliefen für Doreen Vennekamp nicht mehr optimal und 35 Schüssen verpasste sie um einen Treffer auf Rang vier die Bronzemedaille.

Keine Chance auf eine vordere Platzierung hatte Julian Justus. Der 31-jährige kam im Herrenwettbewerb mit dem Luftgewehr nur auf den 46. Rang und im Mixed zusammen mit Julia Simon auf den 38. Rang.

Die Ergebnisse mit hessischer Beteiligung:

## **Luftgewehr**

Herren:

1. Filip Nepejchal (Tschechien)	250,8 (629,5)
2. Petar Gorsa (Kroatien)	249,5 (630,0)
3. Haoran Yang (China)	229,0 (632,5)
46. Julian Justus (Deutschland)	626,0

Mixed:

1. Indien I (Moudgil/Panwar)	16 / 631,9 (629,1)
2. Indien II (Chandela/Kumar)	2 / 630,2 (629,0)
3. Weißrussland (Martynova/Cahrheika)	16 / 627,9 (630,0)
38. Deutschland II (Simon/Justus)	623,1

### **Schnellfeuerpistole**

Herren:

1. Junmin Lin (China)	32 (589)
2. Clement Bessagnet (Frankreich)	30 (587)
3. Jean Quiquampoix (Frankreich)	25 (588)
5. Christian Reitz (Deutschland)	17 (591)
6. Oliver Geis (Deutschland)	14 (586)
13. Aaron Sauter (Deutschland)	579

### **Sportpistole**

Frauen:

1. Rahi Sarnobat (Indien)	37 (586)
2. Olena Kostevych (Ukraine)	36 (590)
3. Antoaneta Boneva (Bulgarien)	26 (587)
4. Doreen Vennekamp (Deutschland)	24 (588)